

Marburg am 21. 10. 38.

Sehr verehrter Herr Dr. Lohmann!

Institut
ze histo-
regelder

HÜbL.	S.	Nr.
	16.	198
	16.	198
	18.	243
	20.	280
	22.	282

urg-

alt.

er.

Die Loslösung meines Haushaltes geht doch nicht so schnell als ich gehofft hatte. Meine Annahme nach 10-12 Tage wieder oben in Berlin zu sein wird nicht wahrwerden. Ich bitte Sie höflich um noch etwas längeren Aufenthalt zu bewilligen. Mit dem Spedition habe ich folgende Vereinbarung getroffen: am 30. Sept. wird hier nachmittags eingeladen und am 3. Oktober in Briesdorf ebenfalls am Nachmittag eingeladen. Es würde mich nun sehr freuen wenn ich bis zum 3. hierbleiben könnte und dann meine Familie mit nach Berlin nehmen könnte. Wegen übergrossen Aufträgen im Monat Oktober ist es der Firma Heppel nicht möglich zu anderen Zeiten zu verladen obwohl ich selbst wünschte dass es mitte Oktober für mich besser sei. Es ist noch so vieles zu ordnen, dass, wenn ich nächstens abreisen würde, meine Frau nicht allein fertig werden könnte, daher bitte ich um Verlängerung. Herr Prof. Heugel wird, wenn alles gut geht, mitte Oktober anreisen, bestimmt ist es aber noch nicht. Habe wegen der Verlängerung meines Urlaubs mit Ihm gesprochen und mir diese Bitte gewährt. Am 1. Oktober aber wird die Lichtbildstelle von Herrn Dr. Weirich übernommen, deshalb bitte ich Sie um Nachricht über den augenblicklichen Stand dieser ganzen Angelegenheit. Wenn meine Anwesenheit unbedingt erforderlich ist bitte ich Sie herzlich um dieses mitzuteilen, dann komme ich sofort.

Mitt.
und

100. 9/11
23/9.38
abgef. Jörker.

Herr Inspektor Förster teilte mir bei meiner Abreise mit, dass ein Betrag für meinen Urlaub bereit liege und, falls ich etwas notwendig brauchen täte, es mir einen Betrag überweisen könnte.